Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 4

Artikel: Lustspiel in einem Akt : Höhendifferenzen
Autor: Felber, Philipp / Borer, Johannes
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913247

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lustspiel in einem Akt

Höhendifferenzen

Letzthin beim alljährlichen Treffen der United Mountains of Switzerland

Rothorn: Wo ist Matterhorn?
Dufourspitze: Quoi?
Piz Buin: Auf der Toilette, übt wieder sein Tobleronegesicht.
Rigi: Schnauze jetzt. Erster Punkt der Tagesordnung: Einbürgerung der Zugspitze. Ihr wurdet im Voraus über den Sachverhalt informiert. Die Diskussion ist somit eröffnet.
Dom: Ich bin dagegen! Schliesslich wandern immer mehr Deutsche ein. Wir brauchen nicht noch mehr Einwanderer.
Engelberg: Aber wir sind ja eigentlich auch Einwanderer, wenn auch eher afrikanischen Ursprungs.
Rigi: Da muss ich dir beipflichten! Denkt nur an den Kontinentaldrift. Die afrikanische Platte treibt auf die eurasische zu und deshalb falten wir uns auf.
Engelberg: Nehmt euch ein Beispiel an den Menschen! Bei denen wandern auch ständig Deutsche ein und das funktioniert doch auch.
Dom: Eben! Dann hat es ja schon genug!
Piz Buin *erbost:* Dieses unsägliche Thema kauen wir jedes Mal wieder durch. Am Schluss kommts vors Volk und das will nun einfach keine hochaufragenden Spitzen aus anderen Kulturen, also lasst uns weiter machen. Rigi, zweiter Punkt bitteschön.
Rigi: Mont Blanc möchte in einer dringenden Sache vor unserem Rat sprechen. Mont Blanc, Sie haben das Wort.
Mont Blanc: Ähm, isch …
Eiger *meldet sich durch lautes Räuspern:* Wir sind nicht im europäischen Bergverein. Eure Probleme gehen uns am Hang vorbei und finanzielle Unterstützung könnt ihr nicht von uns erwarten. Was viel wichtiger ist: Mir ist so heiss heute. Die Lawinengefahr ist massiv. Sie rutschen nur so an mir runter. Neulich hats wieder mal einen erwischt. Kann ja nix dafür, aber ehrlich – leid tun mir die Kleinen schon.
Das **Gotthardmassiv** *schneit hinein:* Entschuldigung für meine Verspätung, ihr Nullen. Machte noch eine letzte Kontrolle meiner Réduitstollen. Denn in mir, dem mächtigen Gotthard, wollten die Schweizer Zuflucht suchen in Zeiten des Krieges und der Not! Und ihr, ihr Nullen, diskutiert hier über scheinbar Wichtiges? Dem Olymp ist nicht mehr zu helfen, der Mont Blanc wird bald durch seinen sozialistischen Bruder ersetzt und trotzdem bleibt alles beim Alten. Nur um die Alte vom Mont Blanc ists schade. Lasst uns also von Wichtigem sprechen: Von mir. Ich stelle hiermit den Antrag die Jungfrau zur Frau zu machen.
Piz Bernina *meldet sich scheu:* Aber ich dachte doch … sie sei … mir … jedenfalls hat mir Rigi letztes Jahr versprochen … ich … aber …
Rigi: Langsam Bernina, du verlierst sonst noch den Faden. Wir sollen nicht über das Schicksal unserer Jungfrau befinden. Dies soll sie selbst tun.

Mönch: Weise Worte, weise Worte. Unser Sinai vom christlich-jüdischen Glaubensverein hätt's nicht besser sagen können. Tritt vor, schöne Jungfrau.
Jungfrau: Dich, Gotthard, soll ich nehmen? Mit deinen Löchern und Schrammen? Du hast zwar der längste Tunnel. Doch wen interessierts? Ich nehm keinen der beiden. Der Einzige, bei dem das Gesamtpaket stimmt, ist Matterhorn. Ich lieb ihn schon lange. Wo bleibt er nur?
Napf: Wieder mal am scheissen, glaub ich.
Dom *wendet überrascht den Kopf hinüber zum Napf:* Du hier und nicht auf einer deiner süssen Versammlungen … wie war das nochmal? *(Liest aus einem Pamphlet vor)* Uns wegsprengen? Putsch gegen die richtigen Berge? Zusammenspannen mit dem Jura? Ihr seid einfach nur lächerlich, ihr seid ja so klein, dass man euch ja nicht einmal auf Google Earth findet. Geh zu deinesgleichen, du Kriecher …
Napf *steht auf und verpasst ihm einen Schlag unter die Gürtellinie. Ein herzhaftes Durcheinander ist die Folge. Aus allen Ecken strömen* **Juragipfel** *herbei und schlagen wild um sich.* **Piz Bernina** *zieht sich erschreckt in eine Ecke zurück. Der* **Dom** *stutzt den* **Napf** *auf, noch 10 Meter über Meer. Der* **Mönch** *betet zu Gott. Der* **Engelberg** *verspricht den* **Juragipfeln** *Subventionen, wenn sie ihn nur in Ruhe lassen würden. Der* **Gotthard** *liegt in einer Ecke und kratzt sich, der Basistunnel juckt schon wieder.* **Rigi** *klopft seit gut einer Viertelstunde mit einem Gummiauktionshammer auf ihr Pult, doch niemand hört hin. Aus dem Klo ein lautes Seufzen. Kurz danach erscheint* **Matterhorn**. *Er lächelt. Süffisant wie immer. Wischt sich den Neuschnee aus den Felsen und geht seines Weges. Er hat es wieder geschafft. Zwei Stunden später löst sich die Gesellschaft langsam auf. Nur eine sitzt noch immer auf der Toilette. Top of Europe. Die Frau.*

Text: *Klasse 1aL der Kantonsschule Olten zusammen mit* Philipp Felber

Cartoon: Johannes Borer